



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Purchasing
Studienfach:	Internationales Management
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	August 2017 - März 2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Robert Bosch España Fabrica Aranjuez S.A.U.
Homepage:	http://www.grupo-bosch.es/es/es/our_company_11/locations_12/locations-detail_11520.htm
Adresse:	Robert Bosch España Fábrica Aranjuez, S.A.U. Raso de la Estrella, 2 E-28300 Aranjuez, Madrid
Ansprechpartner:	Wei Xie
Telefon / E-Mail:	Wei.Xie@es.bosch.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Meine Praktikumseinrichtung "Robert Bosch España Fabrica Aranjuez S.A.U." liegt in Aranjuez, einer Stadt mit ca. 100000 Einwohnern, 40km südlich von Madrid. In unserer Fabrik werden hauptsächlich Abgasfilter und Plastikteile für Dieselmotor hergestellt. Insgesamt arbeiten im Werk in Aranjuez 500 Leute, die Fabrik ist sehr international aufgestellt mit Arbeitern aus Deutschland, China, Tschechien, den Niederlanden, Mexico und natürlich Spanien

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wusste von Anfang an, dass ich gerne mein Auslandspraktikum in Madrid oder in der Um-gebung von Madrid absolvieren wollte. Aus diesem Grund habe ich dann online direkt nach Praktikas in Madrid gesucht und bin relativ schnell auf die Seite von Robert Bosch gestoßen. Bosch bietet Praktikas in allen vorstellbaren Abteilungen in Madrid an und daraufhin habe ich mich auch direkt auf verschiedene Stellen beworben, jedoch erst im Juni. Aus diesem Grund waren leider auch schon viele Stellen direkt in Madrid vergeben und ich habe nach einer Wo-che eine Rückmeldung von Bosch Aranjuez bekommen, den Tag darauf ein Interview mit mei-ner jetzigen Tutorin gehabt und einen Tag später kam die Zusage.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Vorbereitung bei mir war wegen der noch anstehenden Prüfungen in Deutschland etwas eingeschränkter als ich es geplant hatte. Das wichtigste war eine Wohnung zu finden, was mir aber relativ einfach viel, da bis September in Spanien Semesterferien waren und es noch viele freie Wohnungen gab. Das einzige was ich nun noch von Deutschland aus erledigt werden musste, war die Flugbuchung, die besten Verbindungen (und auch günstigsten) nach Madrid gibt es ab Berlin Schönefeld oder ab Frankfurt am Main mit Ryan Air (ca.30euro pro Flug). An-sonsten musste ich für das Praktikum die sogenannte N.I.E.-Nummer beantragen (vor Ort), vergleichbar mit der Deutschen Sozialversicherungsnummer, dafür habe ich mir im Voraus im Internet einen Termin bei der Polizei in Madrid gemacht und habe die Dokumente problemlos und sofort vor Ort, nach Vorlage meines Miet- und Arbeitsvertrag, ausgestellt bekommen. Die N.I.E.-Nummer ist ebenfalls notwendig um ein spanisches Bankkonto zu eröffnen, welches ich bei der Bank Santander getan habe, ich war sehr zufrieden mit der Santander, der Service war sehr hilfsbereit und es gab nie Probleme wie z.B. bei Freunden welche ihr Konto bei der Bankia hatten

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich über die App "Idealista" gefunden, welche sehr empfehlenswert ist! Man kann gesondert nach Preis, Lage und Mitbewohneranzahl nach Wohnräumen filtern, kriegt Bilder angezeigt und kann auch sofort mit dem Vermieter in Kontakt treten. Dies war sehr einfach für mich und somit hatte ich ca. 3 Tage nach der Praktikumszusage schon ein WG-Zimmer. Typisch ist es immer erst einen Reservationspreis zu zahlen, was bedeutet, dass der Vermieter das Zimmer nicht weitergibt bis man einzieht, dieser Preis wird dann mit der 1. Mietzahlung verrechnet. Die Kautions beträgt meistens die Höhe der Monatsmiete. Mein Zimmer lag direkt im Stadtzentrum an der Gran Vía und hat 500€/Monat gekostet, was für die Ausstattung und Lage ein sehr guter Preis ist. Der Großteil der Studenten/Praktikanten zieht jedoch erstmal in ein Hostel und sucht dann vor Ort persönlich nach einer Wohnung, welches auf der einen Seite besser ist da viele Bilder im Internet verfälscht sind und man ebenfalls auch schon einen guten

Eindruck von seinen "zukünftigen" Mitbewohnern bekommt. Auf der anderen Seite hat man natürlich den Stress neben der Studium/Arbeit erstmal noch zu Wohnungsbesichtigungen zu gehen und zu wissen das man noch keinen festen Wohnsitz hat.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich habe mein Praktikum im Projekteinkauf absolviert und meine Chefin war für 2 große Projekte verantwortlich, in denen ich sie unterstützt habe. Genau genommen, habe ich Bestellungen sowie Bestellanfragen aufgegeben, Angebote von Lieferanten eingeholt und war ebenfalls für die Koordinierung von Bestellungen verantwortlich, was bedeutet, dass ich sehr oft in Telekonferenzen mit Lieferanten saß um die Teile innerhalb und außerhalb des Werks zu verfolgen. Meine Abteilung bestand insgesamt aus 5 Festangestellten und 2 Praktikanten (vier Deutsche, ein Mexikaner, eine Chinesin und ein Spanier). Man wurde vom ersten Tag an sehr nett aufgenommen, die Stimmung innerhalb der Abteilung war immer sehr locker und spaßig, man hat viel über die anderen Kulturen gelernt, vor allem die unterschiedlichen Arbeitsweisen. Ich habe mich vom 1. Tag integriert gefühlt und wurde ebenfalls immer zu Abteilungstreffen außerhalb der Arbeit eingeladen. Meine Arbeitszeiten waren 8:15-16:45 Uhr und ich habe 800 brutto verdient.

Besonders positiv empfand ich die Arbeitsatmosphäre in Spanien, alle Kollegen waren extrem freundlich, hilfsbereit und vor allem gastfreundlich. Meine Vorgesetzten hatten immer Verständnis wenn Besuch kam und man mal früher gehen wollte, solange man seine Arbeit erledigt hatte.

Als negativ empfand ich, dass

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Praktikums, habe ich mir auf der einen Seite technische Qualifikationen wie den Umgang mit SAP, Outlook, Sharepoint angeeignet und auf der anderen Seite natürlich auch extrem viel über Teamarbeit, Ausdauer und Projektmanagement und Kommunikation gelernt. Die für mich jedoch wichtigste Qualifikation ist die spanische Sprache, welche in mittlerweile fließend sprechen kann.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Bei Bosch in Aranjuez waren wir insgesamt über 30 Praktikanten (deutsch/spanisch). Wir waren eine große Freundesgruppe und haben viel an den Wochenenden und auch unter der Woche abends miteinander unternommen. Daher, dass auch viele Spanier dabei waren, haben wir die tollsten Sachen erlebt, sowie immer die besten Insider Tipps bekommen. An den Wochenenden haben wir uns oft ein Auto gemietet und sind in den Kurzurlaub gefahren, dadurch haben wir viel von Spanien gesehen wie z.B. Salamanca, Valencia, Oviedo & Gijón in Asturien, wir waren auf einem Weinfest in La Rioja und unser Highlight war Lissabon.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich kann nur jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, man lernt nicht nur Freunde für das Leben kennen, aus allen möglichen Ländern. Man lernt nicht nur eine neue Sprache sondern auch so viel über andere Kulturen. Ein neuer Ort wird dein neues zu Hause, an dem du dich auskennst und auch vertraut fühlst. Das wichtigste jedoch ist dass man erste Arbeitserfahrungen gewinnt, man schließt Kontakte mit Vorgesetzten die einen später weiterempfehlen/weiterhelfen könnten, man lernt eine neue Firma kennen, verschiedene Arbeitsbereiche und weiß eventuell auf welche Richtung man sich später spezialisieren will oder auch welche Abteilung einem gar nicht gefällt.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].